



Pressemitteilung

Zu wenig Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen: STIFTUNG BREMER HERZEN entwickelt standardisierten Ausbildungsgang für „Präventionsassistenten“ und führt deutschlandweit ersten Kurs durch.

Bremen, 23. September 2022. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind weiterhin die führende Todesursache in Deutschland und zahlreiche Studiendaten zeigen, dass viel zu wenig Prävention zur Vorbeugung und Nachsorge dieser Erkrankungen erfolgt. So hat die STIFTUNG BREMER HERZEN kürzlich in einem internationalen Fachjournal eine Studie publiziert, in der gezeigt wurde, dass die Mehrzahl der jungen Herzinfarkt-Patienten in Bremen und Umland im Langzeitverlauf nicht so eingestellt ist, wie es die Leitlinien empfehlen, d.h. die Cholesterinwerte und das Gewicht waren viel zu hoch und zu viele Patienten waren weiterhin Raucher.

Was kann man tun? Die STIFTUNG BREMER HERZEN mit ihrem wissenschaftlichen Institut unter der Leitung von Prof. Dr. Hambrecht und Prof. Dr. Wienbergen bietet seit 2019 gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) deutschlandweite Weiterbildungskurse für Ärzte an, um das ärztliche Bewusstsein bezüglich Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu verbessern. Nun wurde ein neues Konzept entwickelt, das nicht-ärztliche Fachkräfte mit einbezieht: „Kardiovaskuläre Präventionsassistent:innen“ schulen Patienten langfristig bezüglich ihrer Risikofaktoren und sorgen immer wieder und niedrigschwellig dafür, dass die Patienten nachhaltig gut eingestellt sind. Nachdem die STIFTUNG BREMER HERZEN in der IPP-Studie hervorragende Effekte durch Langzeit-Präventionsprogramme mit Präventionsassistent:innen nachweisen konnte, wurde 2021 gemeinsam mit der DGK der Ausbildungsgang „Kardiovaskuläre Präventionsassistentenz“ entwickelt und veröffentlicht.

Von Montag, 19. September bis Freitag, 23. September 2022 fand nun der deutschlandweit erste Ausbildungskurs „Kardiovaskuläre Präventionsassistentenz“ nach diesem Curriculum im Cardiologicum Bremen statt. Es reisten dafür Teilnehmende aus ganz Deutschland nach Bremen und erlernten wie man Patienten effektiv bezüglich ihrer Risikofaktoren einstellt. Dabei spielt das Erlernen von Fachwissen ebenso eine Rolle wie motivierende Gesprächsführung oder praktische Tipps für den Alltag der Patienten.

Die Kursteilnehmer werden nun die erlernten Inhalte in ihren Arbeitsalltag, in Krankenhäuser, Arztpraxen und Herzzentren einbringen. Einige Teilnehmende berichteten davon, eine

Pressemitteilung

Sprechstunde mit dem Schwerpunkt Prävention einzurichten. Siehe Link zum Video „Teilnehmende berichten“. Im Anschluss an den Ausbildungskurs haben die Teilnehmende zudem die Möglichkeit, die Zertifizierung „Kardiologische Präventionsassistentenz“ bei der DGK zu erlangen, insofern sie neben dem Teilnahmenachweis des Kurses, einen Nachweis über die Ausübung praktischer Tätigkeiten in der Präventionsarbeit nachweisen.

Auch nächstes Jahr wird die STIFTUNG BREMER HERZEN den Ausbildungskurs wieder anbieten und freut sich schon jetzt darauf, dadurch die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in ganz Deutschland weiter verbessern zu können.

Bildmaterial:



1: Prof. Hambrecht referiert zu dem Thema „Körperliche Inaktivität“; 2: Teilnehmende im Herzkatheter; 3: Teilnehmende halten Teilnahmebescheinigung in der Hand

Links:

[Curriculum „Kardiovaskuläre Präventions-Assistenz“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung \(DGK\)](#)

[Video: Teilnehmende berichten](#)



Pressemitteilung

Über die **STIFTUNG BREMER HERZEN**:

Die STIFTUNG BREMER HERZEN widmet sich seit ihrer Gründung 2010 unabhängig und gemeinwohlorientiert ihrem Satzungsauftrag, Herzinfarkte zu verhindern und zu einer Verbesserung der Versorgung von Patient:innen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen beizutragen. Die Stiftung setzt sich mit Präventionsprojekten und intensiver Forschung für die Herzgesundheit der Bremer Bevölkerung ein. Als gemeinnützige Organisation stellt sich die Stiftung der gesellschaftlichen Verantwortung, innovative Versorgungskonzepte für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu entwickeln und in Bremen und dem Umland zu etablieren.

Mehr Informationen unter www.bremer-herzen.de.

Pressekontakt:



Senator-Weßling-Straße 2
28277 Bremen

Mareike Stokes

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0421 / 879-2872

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@bremer-herzen.de